



LHW

Lebenshilfswerk
Marburg-Biedenkopf



IN DIESER AUSGABE:

NEUES AUS DEM LHW
Zukunftsworkshop


NEUES AUS DEN EINRICHTUNGEN
Projekt Kräuterspirale

SCHNAPPSCHUSS
Unsere Produkte
im Einsatz

„LIFE“ MAGAZIN

für Freunde und Förderer

Ausgabe September 2023



Nächste Ausgabe: Dez. 2023
Redaktionsschluss: 01.12.2023

IMPRESSUM

Die „LIFE“ ist ein Magazin des Lebenshilfewerkes Marburg-Biedenkopf e.V. (LHW). Es erscheint in vier Ausgaben pro Jahr mit einer Auflage von je 1.000 Exemplaren. Der Versand erfolgt an die Freunde und Förderer des LHW und solche, die es noch werden können. Die Inhalte sind gestaltet nach dem Motto von Menschen für Menschen – egal ob mit oder ohne Behinderung. Die Zeitschrift umfasst daher Texte und Bilder in unterschiedlichen Sprach- und Bildstilen. So finden hoffentlich alle Mitglieder unserer sehr diversen Zielgruppen Themen, die sie ansprechen.

Viel Spaß beim Stöbern.

Wir nutzen Bilder der Leichten Sprache die wir von der Lebenshilfe Bremen zur Verfügung gestellt bekommen.

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers

Life-Redaktion

Sandra Lechner
AF Büro, Reha-Werkstätten
Tel.: 06421/94801-40
Email: life@lebenshilfewerk.net

Datenschutzbeauftragter

Jochen Schneider
Tel.: 06421/8009-68
Email: j.schneider@lebenshilfewerk.net

Vorstand Lebenshilfewerk

Michael Kraft
Tel.: 06421/8009-27
Email: m.kraft@lebenshilfewerk.net

Horst Viehl,
Tel.: 06421/8009-21
Email: h.viehl@lebenshilfewerk.net

INHALT

VORWORT

NEUES AUS DEM LHW

- 5 /** Informationen aus dem LHW
- 8 /** Zukunftsworkshop
- 10 /** Spende Aufgrund guter Erfahrung

NEUES AUS DEN EINRICHTUNGEN

- 12 /** Begegnungen inklusive
- 14 /** Streitschlichter-Gruppe LWM
- 16 /** Projekt Kräuterspirale
- 18 /** Grüße an Kollegen/innen
- 19 /** Interview mit Maike Hilgardt
- 24 /** Wesse Hoob im Multifunktionstest
- 25 /** Erfolgreich Leben gerettet

ANGESTELLTE UND MITARBEITER/INNEN

- 26 /** Neue Angestellte
- 28 /** Unsere neuen Fachkräfte
- 30 /** Begegnungen inklusive

AKTIONSTAGE/ MITMACHSEITE

- 32 /** Crowdfunding-Aktion
- 34 /** Marburger Nachtmarathon 2023
- 35 /** Nichts für Landratten

AUSFLÜGE, FREIZEITEN UND FEIERN

- 36 /** 20 Jahre Dorfladen Michelbach
- 38 /** 30 Jahre Loco-Motion-Sports
- 39 /** Sommerfest des Bewohnerrats
- 40 /** Ausflug in den Tierpark Herborn
- 41 /** Trödelmarkt auf dem Wesse Hoob

SCHNAPPSCHUSS

- 42 /** Unsere Produkte im Einsatz

JOBS IM LHW

- 44 /** Stellenanzeigen

HALLO LIEBE LESER/INNEN,

wir begrüßen Sie ganz herzlich zur neuen „Life“.

Auf dem Titelbild ist diesmal Frau Fritsche zu sehen, die wir für unsere Reihe Begegnungen inklusive interviewen und ablichten konnten. Artikel auf Seite 30.

Eidechsen haben es sich im Projekt Kräuterspirale der Gruppen 3 und 4 der Tagesfördergruppe in Dautphe bequem gemacht. Mehr dazu auf Seite 16.

Dann möchten wir uns für die Spende der studentischen Verbindung Bauhütte Bingen zu Mainz recht herzlich bedanken. Artikel dazu auf Seite 10.

Ebenso möchten wir uns bei allen Spendern die uns über die digitale Plattform der VR Bank Lahn-Dill namens „Viele schaffen mehr“ für unser Inklusionsprojekt „Menschen mit Lernschwierigkeiten werden Lehrer/in“ unterstützt haben bedanken. Artikel dazu auf Seite 32.

Dann gibt es ein Interview mit Maike Hilgardt, der neuen Leiterin der Hinterländer Werkstätten, ab Seite 19.

Dies und vieles mehr erwartet Sie in der neuen Ausgabe der Life.

Eine schöne Herbstzeit wünscht

Das „Life“ Redaktionsteam



INFORMATIONEN AUS DEM LHW

Personelle und organisatorische Veränderungen

Im August haben sechs Auszubildende (siehe Foto) in unseren Wohn- und Werkstätten ihre Abschlussprüfung erfolgreich bestanden. Fünf Azubis haben den Beruf Heilerziehungspfleger/in erlernt. Ein Azubi eine berufsbegleitende Ausbildung zur Erzieherin absolviert. Wir sind sehr froh, dass alle auch in Zukunft für unser Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf im Einsatz sind. Namentlich sind das: Dennis Finis (Wohnhaus Rollwiesenweg), Laura Pfeil (Wohnhaus Schwangasse), Kevin Pieper (Zentrum für Wohnen und Rehabilitation), Felix Ebert (Wohnhaus Schwangasse), Paula Kornmann (Lahnwerkstätten) und Martha Sahn (Wohngemeinschaft Dagobertshausen).



Maike Hilgardt ist inzwischen als neue Leitung der Hinterländer Werkstätten eingestellt. Sie ist in der Einarbeitung und findet sich in die neue Rolle ein. Die dadurch frei gewordene Stelle im Sozialdienst ist ausgeschrieben. Es liegen ausreichend Bewerbungen vor und Vorstellungsgespräche sind terminiert.

Die Stelle der Leitung Reha-Werkstätten konnte noch nicht besetzt werden. Zwischenzeitlich haben mehrere Vorstellungsgespräche stattgefunden. Eine Lösung, wie die Stelle besetzt werden kann, bahnt sich an.

Der Bewerber für die Stelle Fachbereichsleitung Controlling hat unser Vertragsangebot angenommen. Zum 1. November dürfen wir Stefan Hartmann als neuen Kollegen auf dieser Position begrüßen.

Einfinden des neuen kaufmännischen Vorstandes: Michael Kraft ist voll beschäftigt mit den Herausforderungen der Umstellung gemäß Bundesteilhabegesetz und auch mit der Unterstützung der neuen Kräfte in der Verwaltung. Wir sind dabei die gegenseitigen Erwartungen auszutauschen und Abläufe anzupassen.

Arbeitgeberattraktivität/Personalmangel

Wir beteiligen uns an einer Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit und Personalgewinnung. Die Umfrage wurde initiiert durch den Landesverband Hessen. Es nehmen weitere Hessische Lebenshilfen teil. Die Umfrage und Auswertung wird vorgenommen durch Team-MüllerConsulting (TMC), Kassel. Wir versprechen uns Rückschlüsse zur Arbeitgeber-Attraktivität, zu Verbesserungspotenzialen und somit neuen Möglichkeiten zur Mitarbeiterbindung und -gewinnung.

Zentrum für Wohnen und Rehabilitation

Bezüglich der weiteren Planungen im Zentrum in Gladenbach sind wir noch nicht wirklich weitergekommen. Mittlerweile liegt eine statische Berechnung vor, es fehlt aber nach wie vor die Einschätzung zur Machbarkeit einer Modernisierung im Bestand, verbunden mit den notwendigen Baumaßnahmen zum vorbeugenden Brandschutz.

Grundstück Kirchhain

Der Bauantrag ist gestellt. Wir dürfen noch in diesem Jahr mit der Baugenehmigung rechnen. Vorher wird noch die Grundstücksvereinigung durch einen Notar vollzogen.

Leider stehen wir nun vor dem Problem der Finanzierbarkeit. Erste Hochrechnungen zu einem Investorenmodell bzw. einer Fremdfinanzierung zeigen einen hohen Finanzbedarf. Im nächsten Schritt führen wir diesbezüglich Gespräche mit dem LWV.

Wohnhaus Dautphe

Der Landeswohlfahrtsverband Hessen und die Betreuungs- und Pflegeaufsicht beim Regierungspräsidium Gießen haben unseren Grundrissplänen zur Aufstockung des Anbaues am Wohnhaus Dautphe zugestimmt. Das Architekturbüro Artec (Herr Kaut) ist beauftragt, einen Planungsentwurf zu erstellen. Im nächsten Schritt werden die möglichen Fachbüros zu einem gemeinsamen Termin eingeladen.

„Wesse Hoob“, Wolfgruben

Es liegt in der Zwischenzeit ein neues Gutachten vor. Dieses beinhaltet, dass die Geräusch-Immissionen einer Firma in der Nachbarschaft unterhalb der Orientierungs- und Grenzwerte liegen. Dennoch gibt es keine Klarheit bezüglich der Bebauungsplanänderung. Wir versuchen eine zeitnahe Klärung herbeizuführen.

Lebensmittelpunkt

Nachdem die Vorjahre stets Verluste aufwiesen, die durch das Lebenshilfewerk aufgefangen wurden, werden wir in diesem Herbst die Entwicklung in 2023 neu beurteilen und auch die Perspektive analysieren. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die Situation im Einzelhandel weiter schwierig ist.

Grünwerk

Die Auftragslage ist stabil bzw. leicht wachsend. Mittlerweile wurde eine dritte Gruppe eingerichtet. Ein Gruppenleiter wechselte in den Metallbereich der Hinterländer Werkstätten. Diese Stelle konnte zeitnah nachbesetzt werden.

Michael Kraft/Horst Viehl



ZUKUNFTSWORKSHOP: LEBENSHILFE ORTSVEREIN MARBURG STELLT SICH NEU AUF

Wir vom Ortsverein Marburg haben uns in letzter Zeit die Frage gestellt, was eigentlich genau das Profil unseres Vereins ist und was konkret zu unseren Aufgaben gehört. Der Verein hat sich in vielen Jahren der Vereinsarbeit um vieles gekümmert, von dem Menschen mit Behinderung profitieren. Auch finanziell hat der Marburger Ortsverein sich stark in die Belange des Lebenshilfewerkes Marburg-Biedenkopf eingebracht. Doch die eigentlichen Zuständigkeiten und was genau wir im Ehrenamt zukünftig bewegen wollen, darüber hatte sich bis dato niemand konkret Gedanken gemacht. Das möchten wir gemeinsam ändern. Am liebsten durch das Mitdenken und Mitmachen von möglichst vielen Menschen.

Gesagt getan. Wir einigten uns auf ein Workshop-Format und luden alle Mitglieder, Angehörige, Selbstvertretungen und Interessierte am 18. Juli 2023 zu einem sogenannten Zukunftsworkshop in den Speisesaal der Lahnwerkstätten ein. Die Veranstaltung sollte auch dazu dienen, die ehrenamtliche Arbeit unseres Vereins besser abzugrenzen von den hauptamtlichen Tätigkeiten unseres Trägervereins, dem Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.



Die Moderatoren Andreas Beck (Vorstand Lebenshilfe Wetterau) und Alexander Mühlberger (Geschäftsführer Landesverband Lebenshilfe) führten die insgesamt 25 Teilnehmenden durchs Programm. Besonders die Icebreaker-Fragen zum Auftakt des Workshops machten deutlich, dass es bei der Sichtbarkeit des Ortsvereins Marburg Nachholbedarf gibt. Es folgten Brainstorming-Runden in Kleingruppen zu den Themen:

- Was sind die Aufgaben des Lebenshilfe Ortsvereins Marburg?
- Was macht den Verein für Mitglieder attraktiv?
- Was muss passieren, damit ich mich bei der Lebenshilfe aktiver engagiere?
- Wie wird der Ortsverein in Marburg sichtbar?
- Was sollte der Ortsverein Marburg für seine Mitglieder anbieten?

Es wurden an diesem Abend unheimlich viele Ideen, Anregungen und Wünsche zusammengetragen. Dafür bedanken wir uns sehr bei allen Teilnehmenden. Wir sind von der Menge und der Vielfalt der Beiträge überrumpelt – im positiven Sinne.

Wir vom Vorstand des Ortsvereins haben nun die verantwortungsvolle Aufgabe, alles zu sichten, was während des Workshops zusammengetragen wurde und daraus einen Fahrplan zu entwickeln. Ich darf berichten, dass wir schon mittendrin sind in der Diskussion, welche Themen zum Verein passen und welche eher nicht.



Zum Ende des Workshops haben wir übrigens vereinbart, dass der Entwurf des neuen Vereinsprofils im ersten Schritt allen Workshopteilnehmer/innen vorgestellt wird. Die entsprechende Einladung erfolgt so bald wie möglich. Wir würden uns freuen, zu diesem Folgetermin weitere Interessierte zu begrüßen. Für noch mehr Teilhabe und ein weiterhin gutes Miteinander!

Roland Wagner



SPENDE AUFGRUND GUTER ERFAHRUNG MIT EINER DIENSTLEISTUNG

Im Mai 2023 wendete sich das Präsidium einer studentischen Verbindung aus Mainz an uns. Es wurde uns eine Geldspende angekündigt. Man habe sich unter anderem für das Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. als Spendenempfänger entschieden aufgrund von „**persönlicher und besonders guter Zusammenarbeit mit unseren Damen und Herren im Lettershop**“ der Lahnwerkstätten.

Die Präsidenten Hans-Jürgen Charissé und Alfred Gröb von der Technischen Verbindung Bauhütte Bingen zu Mainz 1911 bis 2023 teilten auch schriftlich mit, dass man dabei ist die Verbindung satzungskonform aufzulösen. In diesem Brief steht: „Die Verbindung ist alt geworden und es gibt keinen Nachwuchs“.

Somit wurde uns inzwischen das Restguthaben der inzwischen aufgelösten Verbindung in Höhe von 2785,70 Euro als Spende mit den folgenden Worten überwiesen: „**Sie soll den Menschen dienen, die das Schicksal in besonderer Weise getroffen hat**“. Wir bedanken uns von Herzen für diese großzügige Spende und senden viele gute Wünsche an alle, die diese Spende möglich gemacht haben!

Andrea Heilmann



Zur Studentenverbindung

Die Technische Verbindung Bauhütte Bingen zu Mainz bestand von 1911 bis 2023. Mitglieder waren Bauingenieure, Architekten, Statiker. Der historische Ursprung liegt in der damaligen Baugewerbeschule Bingen. Bauhütten waren schon im Mittelalter als Baumeister-, Steinmetz- und Dombauhütten bekannt. Unvergängliche Zeugen weisen heute noch auf Leistungen der damaligen Hütten hin. So zum Beispiel auch Leistungen an der Marburger Elisabethkirche.



Hey Leute.....

schon gehört.

Es ist
Herbst

BEGEGNUNGEN INKLUSIVE IN DER WÄSCHEREI LAGUNA

Für unsere Begegnungen inklusive Reihe durften wir im Juni die Wäscherei Laguna besuchen. 🧑🏻‍🦯 🧑🏻‍🦼

🔊 Frage: Seit wann gibt es die Gruppe?

Die Wäscherei gibt es schon seit Beginn der Lahnwerkstätten. Das Gebäude in der Tom-Mutters-Straße 11 wurde im Jahr 1999 bezogen.

🔊 Frage: Wie groß ist die Gruppe?

In unserer Gruppe arbeiten ca. 50 Leute.

🔊 Frage: Wie sieht ein Arbeits-Tag aus?



Wir beginnen den Tag immer mit einer Besprechung. Da werden alle wichtigen Sachen gesagt, wie zum Beispiel Änderungen der Lieferzeiten oder besondere Wünsche der Kund/innen. Wir besprechen auch wer an welchem Arbeitsplatz ist und der Speiseplan wird vorgelesen. Dann geht jeder an seinen Arbeitsplatz. Als erstes starten wir die Waschstraße, damit wird die Wäsche gewaschen. An der Mangel machen wir erstmal sauber. Das ist wichtig, damit die Wäsche die gemangelt werden muss auch sauber raus kommt. Die Trockner müssen dann auch beladen werden. Wenn die Wäsche aus dem Trockner kommt können wir diese zusammenlegen und in die Container packen. Der Fahrer fährt die Wäsche wieder zu den Kund/innen.

Manchmal haben wir sehr viel Wäsche die wir fertig machen müssen. Die Pausen verbringen wir zusammen, wir spielen Kicker oder sitzen bei gutem Wetter draußen und Reden. Manchmal spielen wir auch zusammen Darts.



🔊 Frage: Was ist besonders an der Gruppe?

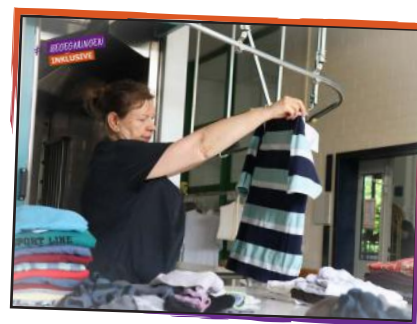
Wir sind eine sehr große Gruppe und haben oft viel Arbeit. Manchmal müssen wir uns sehr beeilen um die Wäsche fertig zu bekommen. Trotzdem halten wir immer zusammen, helfen uns gegenseitig und haben auch viel Spaß während der Arbeit. Wir freuen uns immer über neue Mitarbeiter/innen und auch wenn Wäscherei für manche langweilig klingt, konnten wir schon viele davon überzeugen wie toll unsere Gruppe ist und das es hier auch Spaß machen kann zu arbeiten.

🔊 Frage: Was bedeutet für euch das Wort Begegnungen?

„Begegnungen“ bedeutet für uns ein Zusammentreffen und –kommen, von vielen unterschiedlichen Menschen welches auch immer eine Erinnerung hinterlässt. Auch wenn dieses Zusammenkommen nur für eine kurze Dauer war.

Begegnungen bedeutet für uns auch jeden Tag hier zusammen zu kommen um unsere Arbeit zu machen und die Pausen gemeinsam zu verbringen. Dabei entstehen viele Erinnerungen.

Kristin Dietz



WIR SIND DIE STREITSCHLICHTER-GRUPPE AUS DEN LAHNWERKSTÄTTEN

Am 01. und 02. Juni haben wir an der Streitschlichter-Ausbildung bei Roland Schüler vom Friedensbildungswerk Köln teilgenommen.



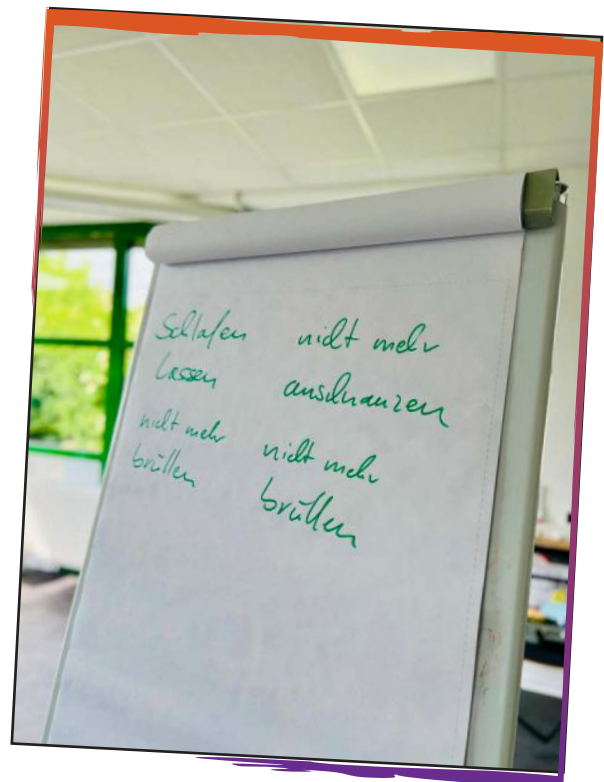
Zu Beginn der Fortbildung haben wir unseren Dozenten kennengelernt. Nach der Vorstellungsrunde wurde zunächst einmal geklärt, was Streit ist. Dazu haben wir mehrere Geschichten gehört, in denen es um Streit ging.

Roland Schüler hat uns dann die Streitschlichter-Mappe vorgestellt. In dieser Mappe ist der genaue Ablauf einer Streitschlichtung beschrieben. Man muss sich an das Protokoll halten, damit der Streitschlichter seine Aufgabe gut erledigen kann. Er muss neutral bleiben, das heißt der Streitschlichter muss die Streitenden gleichbehandeln und darf keinen bevorzugen. Außerdem darf der Streitschlichter keine Lösungen vorgeben, diese müssen von den Streitenden kommen. Alles was während der Schlichtung besprochen wird bleibt geheim und wird nur mit den Teilnehmern besprochen.

Wenn man einen Streit nicht alleine lösen kann, dann können die Mitarbeiter die Streitschlichter ansprechen. Sie vergeben dann einen Termin für die Schlichtung. Zum Termin treffen sich der Streitschlichter und die Streitenden im Streitschlichtungsraum. Hier kann man sich in Ruhe unterhalten. Zur Unterstützung des Streitschlichters kommt eine Assistenz dazu.

Ziel des Streitschlichtungstermins ist die Ausarbeitung des Friedensvertrages. In diesem Vertrag wird aufgeschrieben, was zu tun ist, damit der Streit gelöst werden kann.

Bei einem zweiten Termin wird besprochen, ob sich die Streitenden an den Vertrag gehalten haben und ob der Streit erfolgreich geschlichtet wurde.
In der Fortbildung haben wir in Rollenspielen die Streitschlichtung geübt.
Wenn Ihr innerhalb der Lahnwerkstätten Fragen oder einen Streit habt, könnt Ihr uns jederzeit während der Arbeitszeit ansprechen.



Eure Streitschlichter-Gruppe

Emine Yagci (Allgemeine Montage)

Marvin Gärtner (Wäscherei)

Luca Runzheimer (Wäscherei)

Nina Braun (Werk3)

Geraldine Freidhof (Lettershop)

Lukas Lotz (Lettershop)

Daniela Schröder (Elektromontage)

Assistenten:

Kathrin Hanzek

Norman Hofmann

Daniela Schaar

PROJEKT KRÄUTERSPIRALE

Schon im letzten Jahr haben die Gruppen 3 und 4 der Tagesförderstätte in Dautphe eine Kräuterspirale im Garten gebaut.

Dazu wurde erst einmal das benötigte Material besorgt. Auf mehreren Spaziergängen haben die Gruppen fleißig große Steine gesammelt und natürlich wurden auch Erde und Unkrautvlies eingekauft.

Dann ging es auch schon ans Bauen der Kräuterspirale. Zuerst wurde das Unkrautvlies ausgelegt, damit später keine Gräser und Unkraut in dem Beet wachsen würden. Anschließend wurden nach und nach die Steine in Schneckenform aufeinander geschichtet und die Spirale regelmäßig mit Erde aufgefüllt.

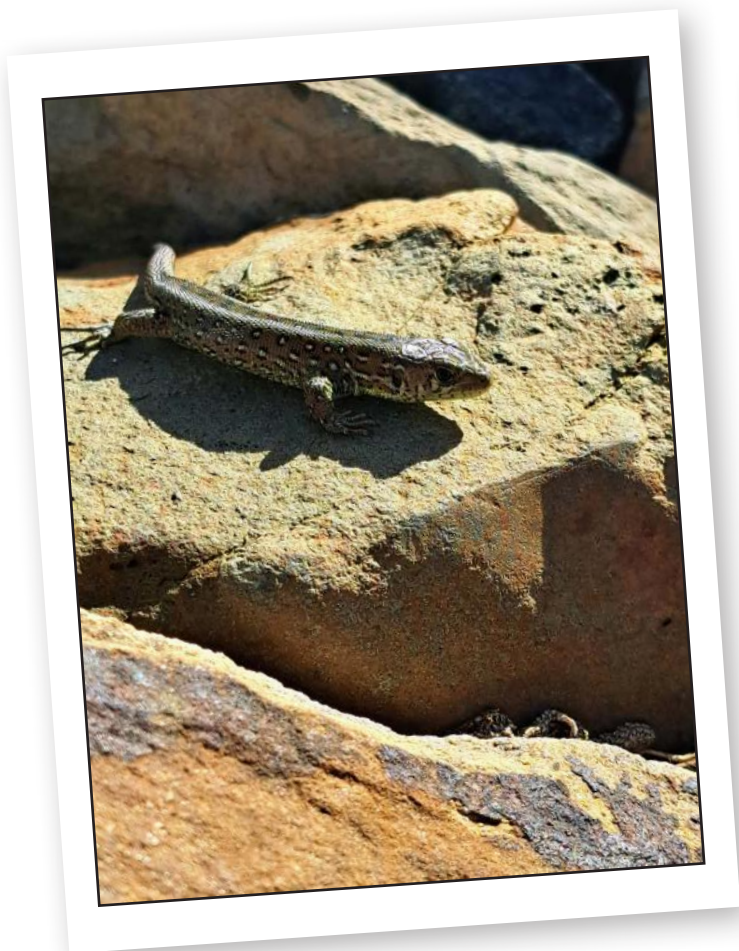
Als die Kräuterspirale dann endlich stand, fehlte natürlich noch das Wichtigste: die Kräuter! So führte der Weg noch einmal zum Raiffeisen-Markt, in dem wir die ersten Kräuter kauften. Im letzten Jahr wurde die Kräuterspirale bepflanzt mit [Salbei](#), [Oregano](#), [Rosmarin](#), [Zitronenmelisse](#) und [Marokkanischer Minze](#).

Die Kräuter wurden für Tee, zum Kochen und manchmal auch zur Basalen Stimulation von der ganzen Tagesförderstätte genutzt.



In diesem Jahr wurde die Kräuterspirale nach dem Winter natürlich erst einmal wieder ordentlich gemacht. Das heißt, es wurde Unkraut gejätet und die alten Kräuter entfernt. Außer die **Marokkanische Minze**, die den Winter überlebt hatte. So hatten wir wieder Platz für neue Kräuter. Wir pflanzten **Zitronenmelisse**, **Lakritz-Tagetes** und **Gold-Thymian**.

Nach ein paar Wochen stellten wir fest, dass wir sogar einen neuen Lebensraum geschaffen haben. Unter den Steinen sind ein paar Eidechsen eingezogen, die sogar eine Familie gegründet haben. Die Eidechsen kommen bei Sonnenschein gerne aus ihrem Nest und sonnen sich auf den Steinen. Sie huschen zwischen den Kräutern umher und wir freuen uns immer wieder über die neuen Bewohner.



Es ist einfach schön, ihnen zuzuschauen und zu sehen, dass unser Projekt ein voller Erfolg ist!

Helen Burk und Tanja Leicht

GRÜSSE AN KOLLEGEN/INNEN

Hier gibt es ab dieser Ausgabe die Möglichkeit Grüße an Kollegen/innen, Einrichtungen oder einzelne Gruppen zu senden.

Als ersten Grüßer bedanken wir uns bei Patrick Bodi. Er hat einen Gruß als Dankeschön an seine Gruppe, die Montage 2 in den HLW, geschrieben. In diesem Sinne schöne Grüße an alle Kollegen/innen im LHW.

Life-Redaktion



Mein Name ist Patrick Bodi. Ich arbeite in den Hinterländer Werkstätten in der Montage 2. Ich arbeite da sehr gerne, weil die Gruppe mich immer bei meinen Vorhaben unterstützt und auch in meinen Stärken fördert und mich immer einbindet. Meine Stärken liegen im kommunikativen Bereich.

Zum Beispiel mache ich in Marburg eine Ausbildung zum Co-Referenten. Da lerne ich, wie man Heilerziehungspfleger/innen im Bereich Behinderung unterrichtet. Deswegen bin ich einmal die Woche weg, was für meine Gruppe kein Problem ist, weil die mich immer unterstützen.

Patrick Bodi



INTERVIEW MIT MAIKE HILGARDT

Seit Juli ist Maike Hilgardt unsere neue Leitung der Hinterländer Werkstätten in Dautphetal. Zwei Mitarbeiter aus der Werkstatt (siehe Foto) haben Maike Hilgardt dazu interviewt. Viel Spaß beim Lesen!



Kevin Vierschilling und Kristijan Gliesovic bereiten ihr Interview vor, um mit Maike Hilgardt zu sprechen:

Es soll einen Bericht für die LIFE geben, in dem Maike Hilgardt sich vorstellt.

Sie hat uns gefragt, ob wir Lust haben uns ein paar Fragen zu überlegen.

Maike Hilgardt ist unsere neue Leitung in den Hinterländer Werkstätten.

Kevin und ich haben uns zusammengesetzt und viel überlegt.

Wir haben uns ganz schön den Kopf zerbrochen.

Wir wollten uns gute Fragen überlegen.

Es sollte mit der Arbeit zu tun haben.

Die Leserinnen und Leser sollten die Fragen interessant finden.

Jetzt kommt das Interview:

Wie kamst du auf den Job bei der Werkstatt?

Nach einigen Jahren in einem anderen Beruf hatte ich den Wunsch, wieder zur Lebenshilfe zurückzukehren. Ich habe erfahren, dass eine Stelle im Sozialdienst frei war. Das hat sich sehr spannend angehört und ich habe mich dafür beworben.

Macht dir der Job in der Werkstatt Spaß? Was magst du besonders gerne?

Ja, er macht mir großen Spaß. Ich gehe jeden Tag gerne zur Arbeit. Besonders gerne mag ich Begegnungen und Gespräche mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Was sind deine Aufgaben auf der Arbeit?

Der Auftrag aller Werkstätten ist, Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen. Das ist meine Aufgabe und die Aufgabe aller Kolleginnen und Kollegen im Team. Wir wollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dabei unterstützen, ihre Fähigkeiten zu entdecken und zu erweitern. Bei mir als Einrichtungsleitung geht es zusätzlich noch um Aufgaben, die mit Geld, mit Politik und Ideen für die Zukunft der Werkstätten zu tun haben.

Arbeitest du gerne mit Menschen, die eingeschränkt sind?

Ja, deswegen habe ich damals meinen Job im Büro beendet und Sozialarbeit und Sozialpädagogik studiert. Die Arbeit mit Menschen, mit und auch ohne Beeinträchtigung, macht mir große Freude.

Kommst du mit den Menschen auf der Arbeit gut klar?

Ich empfinde es so, ja. Ich finde auch, dass das Betriebsklima insgesamt sehr positiv ist. Wenn es zu Schwierigkeiten kommt, ist es wichtig darüber zu sprechen.

Gibt es auf der Arbeit was, was dir nicht gefällt?

Ist es übertrieben, wenn ich sage mir gefällt fast alles? Man kann das Gebäude, das Gelände und die Räume vielleicht etwas schöner gestalten. Ansonsten versuche ich, Themen, die mir nicht so gut gefallen anzusprechen und gemeinsam gute Lösungen dafür zu finden.

Wo hast du vor der Werkstatt gearbeitet?

Ich habe vorher in der Jugendhilfe gearbeitet. Also mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien, davor mit Menschen mit seelischen Erkrankungen. Während meines Studiums habe ich im Ambulant unterstützten Wohnen in Dautphe gearbeitet. Aus dieser Zeit kannte ich auch noch einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wann hast du genau hier angefangen?

Am 1. Januar 2023 im Sozialdienst. Seit 1. Juli 2023 bin ich Einrichtungsleitung.

Hast du dir die Arbeit so vorgestellt wie sie jetzt ist?

Wenn ich ehrlich bin, bin ich sehr glücklich darüber, dass meine Aufgaben so vielseitig und abwechslungsreich sind. Ich habe viele Möglichkeiten mitzugestalten. Das mag ich sehr.

Um wieviel Uhr beginnt deine Arbeit? Und wann endet dein Arbeitstag?

In der Regel beginnt meine Arbeitszeit zwischen 7.00 und 8.00 Uhr und endet zwischen 16.00 und 17.00 Uhr.

Bist du mit deinen Arbeitszeiten zufrieden?

Ja, ich bin sehr zufrieden mit meinen Arbeitszeiten.

Wie ist dein Tagesablauf auf der Arbeit?

Mein Tagesablauf ist jeden Tag ein bisschen anders. Aber immer dazu gehören persönliche Gespräche, Telefonate, Emails lesen und beantworten, Arbeitszeit am Computer und ganz wichtig – Kaffee ☺

Stellst du dir was Anderes vor für die Zukunft der Werkstatt? Wie stellst du dir die Zukunft der Werkstatt vor?

Werkstätten werden sich in der Zukunft verändern. Hierfür braucht es Ideen, Mut und den Wunsch, neue, unbekannte Wege auszuprobieren. Dazu brauchen wir alle in den Hinterländer Werkstätten auch ein wenig Abenteuerlust und Bereitschaft, neue Wege zu gehen, die vielleicht am Anfang ein bisschen unbequem sind. Nicht nur wir in der Werkstatt, sondern auch Menschen außerhalb der Werkstatt, müssen dazu beitragen. Was genau sich bei uns in den Hinterländer Werkstätten ändern wird, kann ich heute noch nicht sagen. Die kommende Zeit wird spannend und bietet viele Möglichkeiten. Ich freue mich darauf, mit euch und allen anderen auf dem Weg zu sein.

Würdest du anderen Leuten empfehlen hier zu arbeiten?

Definitiv, ja.

Was hältst du von unserer Arbeitsmoral? Also der Arbeitsmoral von uns Mitarbeitern?
Arbeitsmoral ist ein schwieriges Wort. Ich finde ihr seid tolle Teams, in den einzelnen Gruppen, aber auch in der Werkstatt insgesamt. Die meisten von euch kommen sehr gerne und fröhlich auf die Arbeit. Ihr helft einander, tröstet, wenn jemand traurig ist. Ihr freut euch miteinander und lernt voneinander, einige von euch geben sogar Kurse für andere, die etwas lernen möchten. Ihr findet Lösungen, wenn es Streit gibt. Die „Arbeitsmoral“ ist bei jedem einzelnen unterschiedlich. Jeder von euch bringt sich so ein, wie er es gerade kann und es ihm möglich ist. Es ist gut, dass es diese Unterschiede in der Werkstatt geben darf. Im Übrigen gibt es die Unterschiede in der Arbeitsmoral nicht nur in Werkstätten, sondern überall.

Danke für deine Zeit!
Ich danke euch!

Kristijan Gliesovic und Kevin Vierschilling



*An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön
an die Kollegin Martina Ramerth und den Kollegen Björn Blöcher.
Die beiden haben die Hinterländer Werkstätten über einen längeren
Zeitraum kommissarisch geleitet. Das ist nicht selbstverständlich und
dafür hat sich unser Vorstand natürlich auch
persönlich bei beiden bedankt – siehe Foto!*



Wesse Hoob hat Multifunktionstest mit Bravour bestanden

Allen, die mit unserem Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V. verbunden sind, dürfte das Projekt „Wesse Hoob“ inzwischen ein Begriff sein. Ein stillgelegter Bauernhof in Wolfgruben, der uns über eine Stiftung zur Verfügung gestellt wurde. Im Bauernhaus haben wir eine Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung geschaffen, die dort so eigenständig wie möglich leben und ambulant von uns betreut werden. In der Scheune fanden in der Zwischenzeit mehrere Veranstaltungen statt. Den Auftakt machte ein Trödelmarkt im Herbst 2022, gefolgt von der Verabschiedungsfeier für unseren ehemaligen Vorstand Roland Wagner sowie unserer diesjährigen Betriebsfeier mit allen Angestellten im Mai/Juni 2023. Im September dann ein weiterer Trödelmarkt.

Am 16. August 2023 wurde die Scheune des Wesse Hoob erstmals als Schulungsort genutzt. Der Startschuss fiel in Form eines Seminars für Gruppenleitungen und den Sozialdienst aus unseren Hinterländer Werkstätten. Das Thema: „Wo soll es hingehen? Zielformulierung in der Teilhabeplanung“ mit Gabriele Fischer-Mania als Seminarleitung.



Sowohl die Teilnehmenden als auch die Referentin bezeichneten den Ort aufgrund der besonderen Atmosphäre als idealen Schulungsort – zumindest in der warmen Jahreszeit.

Es bleibt spannend, wie sich Scheune und Gelände in den nächsten Jahren weiterentwickeln. Besonders, wenn die dort geplanten Caravan-Stellplätze fertig sind. Es stehen noch einige kreative Ideen zur weiteren Nutzung im Raum. Wir bleiben dran und werden berichten.

ERFOLGREICH LEBEN GERETTET

Anfang 2023 haben fünf Kollegen einem Mitarbeiter aus unseren Lahnwerkstätten das Leben gerettet. Gelungen ist dies durch Wiederbelebungsmaßnahmen, die erst eigenständig und später in Kooperation mit dem Rettungsdienst geleistet wurden. Und das wohlgemerkt über mehrere Stunden. 😊

Dieser Arbeitstag wird allen Beteiligten vermutlich als sehr anstrengender und äußerst erfolgreicher Tag in Erinnerung bleiben.



Unser Landrat Jens Womelsdorf und die Bürgermeister der Wohnorte unserer Kollegen nahmen dies nun zum Anlass die Lebensretter öffentlich zu ehren (vorne v. l. Andreas Seip, Udo Schumertl, Sascha Zwick und Norbert Rühl; Christian Müller war verhindert). Die Feierstunde für diese herausragende Leistung fand im Landratsamt statt – bei Kaffee und Kuchen sowie mit viel guter Laune. 👍

Übrigens, wir bieten unserer Belegschaft regelmäßig und flächendeckend Erste-Hilfe-Kurse. Und werden das auch weiter tun.

Und: Wir sind wahnsinnig stolz auf unsere Helden!

Andrea Heilmann

NEUE ANGESTELLTE IM LEBENSHILFEWERK

Hinterländer Werkstätten:

Eike Niklas Bock, AZUBI, TAFÖ
Marie-Luise Schneider, FSJ
Christin Wilhelm, AZUBI, TAFÖ

Lahnwerkstätten Marburg:

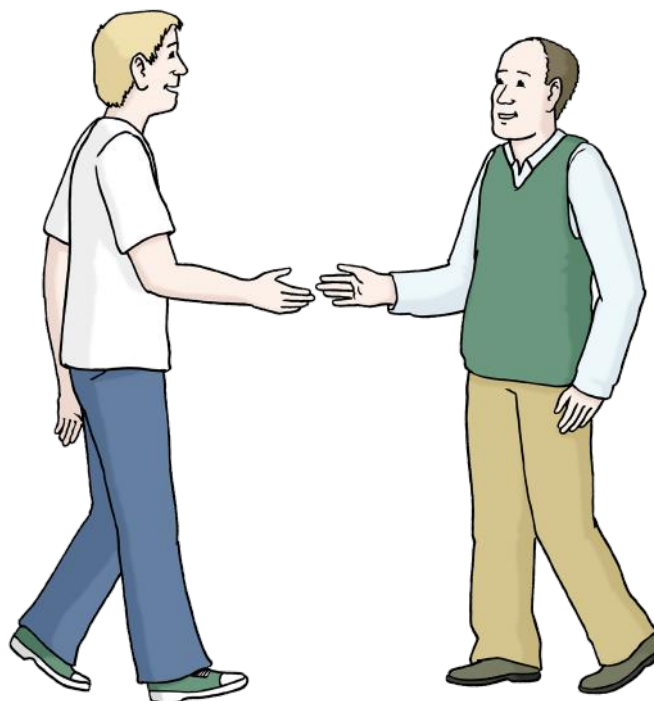
Barbara Ring, Produktionshelferin, Küche
Rahel Rösler, Anerkennungspraktikantin, FAB
Lilli Wiederhold, FSJ, Wäscherei
Laura Zapata, FSJ, Lettershop

Reha-Werkstätten:

William Eduardo Da Silva Junior, FSJ, Gladenbach

Wohnen Hinterland:

Verena Becker, Betreuungskraft, WH-B
Sophie Krüger, AZUBI, WH-B



Wohnen Marburg:

Nina Ahlig, Honorarkräfte, FaBiKu Kinder und Jugendliche
Mark Bangert, Betreuungskraft, AUW und PD
Theresa Diebel, Betreuungskraft, WH-S
Linda Engelhardt, Reinigungskraft, WH-RWW
Nicola Sebastian Faber, Betreuungskraft im Dualen Studium, AUW und PD
Angelika Fürgut, Fachkraft Betreuung, WH-O
Silvie Hawerkamp, Honorarkräfte, FaBiKu Kinder und Jugendliche
Efekan Karsli, Honorarkräfte, FaBiKu Erwachsene
Wilhelm Keßler, FSJ, FaBiKu
Luisa Kopp, AZUBI, WH-S
Aliyah Linker, AZUBI, WH-S
Barbara Ludwig, Honorarkräfte, FaBiKu Erwachsene
Pascal Mildebrandt, Betreuungskraft, AUW und PD
Gila Millan-Dingler, Fachkraft Betreuung, AUW und PD
Manorma Passmore, AZUBI, WH-S
Clemens Spengler, Fachkraft Betreuung, WH-S
Anette Wagner, Betreuungskraft, AUW und PD
Lisa Wenzel, Honorarkräfte, FaBiKu Erwachsene
Sabine Willhardt, Fachkraft Betreuung, AUW und PD

Zentrale Dienste:

Sebastian Kizner, FOS Praktikant, IT
Lena Müller-Adisukarno, Verwaltungskraft, Verwaltung
Bernd Nebel, Haustechniker, GAF
Julius Schmidtke, FOS Praktikant, Verwaltung
Lara Sophie Wacker, AZUBI, Verwaltung

Zentrum für Wohnen und Rehabilitation:

Lilli Debus, FSJ, Zentrum Gladenbach
Liudmyla Dimbrova, Betreuungskraft, Gemeinschaftliches Wohnen
Minciye Incirci, Betreuungskraft, Gemeinschaftliches Wohnen
Lena Schneider, FSJ, Zentrum Gladenbach
Tom Wagner, Fachkraft Pflege, Gemeinschaftliches Wohnen



UNSERE NEUEN FACHKRÄFTE

Sie haben Ihre Abschlussprüfung bestanden



Herzlichen Glückwunsch!



Dennis Finis (Wohnhaus Rollwiesenweg),
Laura Pfeil (Wohnhaus Schwangasse),
Kevin Pieper (Zentrum für Wohnen und Rehabilitation),
Felix Ebert (Wohnhaus Schwangasse).
Es fehlen Paula Kornmann (Tafö Hinterländer Werkstatt)
staatlich anerkannte Heilerziehungspfleger/innen und
Martha Sahm (Wohngemeinschaft Dagobertshausen)
Erzieherin.



Im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 01.08.2023 gratulieren die
Einrichtungsleitung, die Hausleitungen und der Betriebsrat den Auszubildenden und
begrüßen sie als neue Fachkräfte im Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf.



”

Unsere neuen Fachkräfte – herzlich Willkommen!

Sie haben es geschafft, Sie haben das Ticket in der Hand, das Ticket in die reale Welt zu reisen, die Schulbank lassen Sie hinter sich... im beruflichen Kontext ist es das Ticket die Welt der Eingliederungshilfe zu einem besseren Ort zu machen. Sie werden zu Kolleginnen und Kollegen, Sie lassen den Ausbildungsstatus hinter sich und halten ihr Zeugnis in den Händen und ihre staatliche Anerkennung.

Sie haben Soziales Engagement zu Ihrem Beruf gemacht.

Sie bringen Fachlichkeit mit, im übertragenen Sinne dürfen Sie Autofahren, sich Beulen und vielleicht auch den einen oder anderen Strafzettel holen?

Was will ich sagen: Wahre Stärke ist aus Fehlern zu lernen! Wir Alle sind ständig Lernende, die Bewohnerinnen und Bewohner lehren uns weiter...

Ihre erste Arbeitsstelle als Fachkraft...Vielleicht ist es nicht auf Anhieb das Traumauto, sich entwickeln und immer die Menschen mit Behinderung im Focus haben, so werden ihre nächsten Berufsjahrzehnte aussehen. Für das Farbige und Bunte, das Fröhliche und Bereichernde sorgen Sie/wir alle gemeinsam an der Basis, in den Teams, mit den Kolleginnen und Kollegen und den uns anvertrauten Menschen mit Behinderung.

Es gilt Hürden zu nehmen, die heißen Kostenträger, Bürokratie, Gesetze...

Uns geht es darum Menschen mit Behinderung in Ihrer Entwicklung nach ihren individuellen Möglichkeiten zu unterstützen.

Sie lernen Lebensbiografien mitzugestalten, werden Dankbarkeit und Freude erleben aber auch Grenzen der Überforderung und Hilflosigkeit kennenlernen.

Es geht in der Eingliederungshilfe – und dies wie überall in der Welt - nicht vorrangig nach einem Richtig und Falsch, sondern nach dem wie und warum, ein ständiges Suchen und Schaffen.

Bringen Sie Ihre Fachlichkeit als bunten Blumenstrauß mit ganz viel Herzlichkeit ein, verlieren Sie ihr Ziel nicht aus den Augen! Denken Sie daran, der Weg ist das Ziel (frei nach Herrmann Hesse). Schön, dass Sie da sind!

Anette Reinhard



BEGEGNUNGEN INKLUSIVE MIT FRAU FRITSCHKE

Im Monat September haben wir Frau Fritsche für unsere Kampagne vor die Linse bekommen. Sie ist 33 Jahre alt und lebt in Marburg. Ihren Arbeitsplatz hat sie in den Reha Werkstätten Marburg.



Während unseres Treffens beantwortete sie außerdem ein paar Fragen zum Thema #Begegnungen 😊

🔊 Frage: Erzähl uns etwas über dich?!

Frau Fritsche: Ich bin kontaktfreudig, hilfsbereit und tierlieb. Außerdem mag ich Blumen und zeichne gerne.

🔊 Frage: Was bedeutet für dich das Wort Begegnungen?

Frau Fritsche: Begegnungen mag ich besonders in meiner Freizeit. Beim Einkaufen begegnen mir viele verschiedene Personen.

🔊 Frage: Wem würdest du gern einmal begegnen?

Frau Fritsche: Dem ein oder anderen Prominenten und Harry Potter Schauspieler Daniel Radcliffe.

Kristin Dietz



Crowdfunding-Aktion erfolgreich beendet

Dankeschön an alle Spender/innen

Im Juli hatten wir einen Aufruf für unser Inklusionsprojekt „Menschen mit Lernschwierigkeiten werden Lehrer/in“ gestartet. Für dieses Vorhaben haben wir bereits Gelder aus einem Topf von Aktion Mensch bekommen. Doch für eine erfolgreiche Umsetzung bedarf es weiterer finanzieller Mittel. Genau darum drehte sich unser Aufruf.

Über eine digitale Plattform der VR Bank Lahn-Dill namens „Viele schaffen mehr“ konnte man uns mit wenigen Klicks finanziell unterstützen. Und genau das haben zahlreiche Personen getan. 5.000 Euro waren das Ziel. Innerhalb weniger Wochen sind es 5.605 Euro geworden. Das sind sagenhafte 112 % Zielerreichung. Ich möchte mich dafür von Herzen bei allen Spenderinnen bedanken.

Es war unsere erste Online-Spendenaktion in Kooperation mit einer unserer Hausbanken und so waren wir sehr gespannt, was nach unserem öffentlichen Aufruf passiert. Schon in der ersten Aktionswoche gingen mehrere Spenden ein. Auch in den Folgewochen kamen immer wieder neue Spenden bei uns an.

Auch bei der VR Bank Lahn-Dill möchte ich mich nochmals ausdrücklich bedanken. Zum einen hat die Bank uns die sehr komfortable Online-Plattform für diese Aktion zur Verfügung gestellt. Zum anderen zu jeder einzelnen Spende in Höhe von mindestens 20,00 Euro weitere 20,00 Euro hinzugegeben.

Wir sind begeistert von so viel Unterstützung und senden allen, die uns neben der Spende auch ihre Kontaktdaten übermittelt haben, selbstverständlich eine entsprechende Spendenbescheinigung.

Michael Kraft

VIELE SCHAFFEN MEHR Anmelden

VR Bank Lahn-Dill

Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung können auch Lehrer sein
Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e. V.

Experten in eigener Sache sind sechs Männer und Frauen mit Lernschwierigkeiten im hessenweit einzigartigen Inklusionsprojekt. Sie werden an einer Fachschule für Sozialwesen zu Lehrkräften weitergebildet, um dort als Co-Referenten zu unterrichten.

640 € Unterstützung durch Ihre Bank!

Behinderenilfe Marburg

5.605 € von 5.000 € | 36 Unterstützer | 112 Prozent

Start | Unterstützungen (46)

Worum geht's beim Projekt „Menschen mit Lernschwierigkeiten werden Lehrer/in“?

Sechs Männer und Frauen mit Lernschwierigkeiten sind Experten in eigener Sache in diesem hessenweit einzigartigen Inklusionsprojekt. Sie werden an einer Fachschule für Sozialwesen zu Lehrkräften weitergebildet, um dort zukünftig als Co-Referent/innen zu unterrichten.

Wir wollen damit erreichen, dass zukünftige Fachkräfte in der Heilerziehungspflege von Menschen, die in Wohnheimen leben oder in Werkstätten arbeiten direkt erfahren, welche Form der Unterstützung Menschen mit Behinderung brauchen. Und mit welchen Anforderungen und Wünschen sie bei der Ausübung ihres späteren Berufs konfrontiert werden. Wir denken, das ändert die Blickrichtung und die Arbeitsweise der zukünftigen Fachkräfte.

Das Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf (LHW) trägt das Projekt in Kooperation mit dem Landesverband der Lebenshilfe Hessen. Es wird für fünf Jahre von „Aktion Mensch“ gefördert. Das LHW und die Lebenshilfe Hessen tragen darüber hinaus einen nicht unerheblichen Teil der Kosten aus eigenen Mitteln.



WIR BEIM MARBURGER NACHTMARATHON 2023

Drei (inklusive) Staffeln, eine Halbmarathon, zudem Fahrdienst und Support - das war die Bilanz mit der das LHW in diesem Jahr am Marburger Nachtmarathon teilgenommen hat.



Der Start für die ersten Läufer war am historischen Marktplatz. Dann ging es durch die Innenstadt hinaus ins Wehrdaer Feld, wo einige Kolleg/innen zum Anfeuern an der Strecke standen. Sogar an einem Verpflegungsstand war ein Kollege ehrenamtlich aktiv und überraschte die Läufer mit kühlen Getränken.

In der Wechselzone in der Innenstadt war die Stimmung toll und die Spannung groß. Dort warteten alle Teams auf ihre Läufer/innen. Auch viele Zuschauer hatten sich hier positioniert und sorgten für Stimmung.

Natürlich standen der Spaß und die gemeinsame Leistung im Vordergrund. Doch die eigene Staffel lässt man nicht hängen. So haben sich alle teils bis zur Grenze zur Verausgabung angestrengt. Die letzten Läufer/innen mussten sogar mit Beleuchtung durch ein Begleitfahrrad durch die einsetzende Dunkelheit ihren Weg finden. Herausfordernde Bedingungen!

Für diese großartigen Leistungen bei allen Widrigkeiten gebührt allen Teilnehmer/innen großer Respekt!

Waren die ersten Worte im Ziel auch mal „Nie wieder!!“ haben sich schon einen Tag später die gleichen Kolleginnen mit neuer Motivation fürs nächste Jahr angemeldet. Denn wie alle erfahren durften:
Der Schmerz geht, der Stolz bleibt 😊

Julian Pott

NICHTS FÜR LANDRATTEN

1. Willkommenstag war ein voller Erfolg

Bei Spätsommerwetter ging es am Montag, 18. September 2023 in Weimar auf die Lahn. Alle neuen Auszubildenden und auch die Kolleg/innen, die kürzlich in einen Freiwilligendienst in unserem Lebenshilfewerk gestartet sind, waren eingeladen zu einem Willkommenstag.

Das Kennenlernen und der Austausch unter Gleichgesinnten standen im Vordergrund an diesem besonderen Tag, den alle sichtlich genossen. Beim gemeinsamen Floßbau war neben handwerklichem Geschick auch Kommunikationsstärke gefragt. Die Teilnehmenden fragten sich, ob das selbstgebaute Floß tatsächlich auf der Lahn schwimmen wird. Denn bei den aktuellen Wassertemperaturen wollte niemand unfreiwillig mit dem kühlen Nass in Kontakt kommen.



Den Ausklang eines erlebnisreichen Tages machte ein gemeinsames Grillen bei den Umweltpiraten in Roth. Alle waren stolz, dass das Floß sie problemlos flussabwärts über die Lahn befördert hat.



Allen neuen Kolleginnen und Kollegen wünsche ich einen guten Start und eine erfolgreiche Ausbildung – selbstverständlich gilt auch hier unser Motto #BEGEGNUNGEN INKLUSIVE.

Julian Pott

20 JAHRE DORFLADEN MICHELBACH – EINE ERRUNGENSCHAFT, DIE WEITERE UNTERSTÜTZER SUCHT

Am 14. Juli 2023 hatte der Unterstützerkreis des Dorfladens in Michelbach zu einem ganz besonderen Jubiläum eingeladen: 20 Jahre Dorfladen, davon zehn Jahre mit Tegut als Partner und neun Jahre mit der Lebensmittelpunkt gGmbH als Betreiber.



Schon vor dem offiziellen Beginn waren die meisten Sitzplätze vor dem Laden besetzt. Das Organisationsteam hatte sich einiges einfallen lassen, um diesen bemerkenswerten Geburtstag gebührend zu feiern. Kaffee und Kuchen, kalte Getränke, Cocktails, Würstchen und vegetarisches vom Grill – es war für alle etwas dabei. Ein Glücksrad von Tegut, ein Auftritt des Frauen-Singkreises aus Michelbach und der Folklore-Gruppe Manesse Hoop, die sich kostenfrei in den Dienst der guten Sache gestellt hatte, rundeten das Programm ab. Wem es gefallen hat, der konnte sich mit einer Spende an den Unterstützerkreis oder die Folklore-Gruppe erkenntlich zeigen.

Agnes Kaminski vom Michelbacher Ortsbeirat begrüßte die zahlreichen Gäste. Darunter auch Marburgs Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. Es folgte ein Abriss der zahlreichen Aktivitäten, die der Unterstützerkreis in den vergangenen 20 Jahren organisiert hat, um die Existenz des Dorfladens zu sichern. Eine ganz besondere Freude war es, Silvia Sonnemann zu ehren, die seit der ersten Stunde als Verkaufskraft im Laden tätig ist.

Ortsvorsteher Peter Aab dankte allen Akteur/innen, die zu der ungewöhnlich langen Geschichte des Dorfladens beigetragen haben. Er betonte, dieser Ort der Begegnung trage auch zur Stärkung der Ortsgemeinschaft bei.



Auch Michael Kraft, als mein Nachfolger, wurde in seiner neuen Rolle als Vorstand des Lebenshilfswerkes Marburg-Biedenkopf namentlich begrüßt. Das Lebenshilfswerk ist die hundertprozentige Gesellschafterin der Lebensmittelpunkt gGmbH. Mir wurde anlässlich meines Ruhestandes seitens Unterstützerkreis und Ortsbeirat ein Präsent überreicht. Dafür nochmal einen herzlichen Dank meinerseits! Ich bin aus dem Rentnerdasein weiterhin in geringem Stundenumfang in der Geschäftsführung der Lebensmittelpunkt gGmbH tätig. Mein Grußwort wiederum umfasste die Schwierigkeiten von Inklusionsunternehmen im Einzelhandel von Lebensmitteln. Das Umfeld bietet gute Arbeitsbedingungen für Menschen mit Behinderung, auch die Bevölkerung hegt den Wunsch nach Inklusion und einem Lebensmittellädchen vor Ort, zieht jedoch meist den Einkauf in einem größeren Einkaufszentrum vor. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies gab im Anschluss eine Grundsatzerklärung zu Dorfläden generell. Mit dem Fazit: „Geht in dem Laden einkaufen, um den Fortbestand zu sichern!“.



Dem offiziellen Teil folgte ein Beisammensein mit musikalischer Begleitung und leckeren Speisen vom Grill. Interessante Geschichten und Anekdoten zum Michelbacher Lädchen inklusive.

Roland Wagner

HERZLICHEN GLÜCKWÜNSCH AN UNSEREN PARTNER LOCO-MOTION-SPORTS

Am Samstag, 22. Juli feierte das Fahrrad-Fachgeschäft Loco-Motion-Sports in Dautphetal-Wolfgruben sein 30-jähriges Betriebsjubiläum. Dazu gratulieren wir recht herzlich!

Wir sind sehr froh, über die enge Zusammenarbeit mit Loco-Motion-Sports. Denn Joel Weigel, ein Mitarbeiter aus unseren Hinterländer Werkstätten, hat einen Außenarbeitsplatz bei Loco-Motion-Sports. Er geht also anstatt in unsere Werkstatt in den Fahrradladen und packt dort tatkräftig mit an. Und damit nicht genug: Um die Ecke vom Laden ist unsere Wohngemeinschaft Wolfgruben. Deren Bewohner erhalten vom Team Loco-Motion immer wieder unkomplizierte Hilfe bei allen Themen rund ums Fahrrad.

Natürlich war es uns eine Herzensangelegenheit, die Jubiläumsfeier tatkräftig zu unterstützen. Marcel Schmelzer, Jean-Pierre Lauber, Walter und Melanie Runzheimer sowie Katharina Gnau kümmerten sich um die Getränkeversorgung der Gäste. Joel Weigel war leider verhindert.



Ein ganz wunderbares Beispiel von beruflicher Teilhabe trotz Behinderung. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre und sagen: DANKE, Loco-Motion-Sports, dass es euch gibt! ❤️

Kai Kunz/Andrea Heilmann



SOMMERFEST DES BEWOHNERRATS AM 14.07.2023

Nach einer 3-jährigen Corona-Pause konnte der Bewohnerrat des Ambulant unterstützten Wohnens endlich wieder sein Sommerfest ausrichten.

120 Gäste waren zur Grillhütte Dautphe gekommen, um mit uns das Sommerfest zu feiern mit leckerem Kuchen und zum Abend mit Bratwürstchen und tollen Salaten. Im Rahmen unseres Festes wurde Wolfgang Reinsch schon mal verabschiedet und ihm gedankt, was er alles für den Bewohnerrat gemacht hat.

Leider konnte unser Bewohnerratsmitglied Kevin Treschanki nicht teilnehmen, weil es ihm gesundheitlich nicht gut geht. Wir wünschen ihm auf diesem Wege auch eine gute Besserung.

Es war ein sehr gelungenes Sommerfest. Ein Riesendank noch mal an das Hinterland. Ohne Eure helfenden Hände hätte es nie so stattfinden können! Danke auch an den tollen DJ Cedric und an Rainer und Volker, die für gute Unterhaltung sorgten.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

P.S: Wir suchen für den Bewohnerrat aus Marburg immer noch eine Vertrauensperson. Bitte meldet Euch!

Manuel Fichtner



GRUPPENAUSFLUG DES LETTERSHOPS IN DEN TIERPARK HERBORN



2. Trödelmarkt mit Hoffest auf dem Wesse Hoob

Am Samstag, 16. September 2023 hatten das Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V. und der Lebenshilfe Ortsverein Biedenkopf e.V. gemeinsam zu einem weiteren Trödelmarkt auf den Wesse Hoob eingeladen. Erfreulicherweise durften wir rund 100 Gäste auf dem ehemaligen Bauernhof in Wolfgruben begrüßen.

Es wurde fleißig in den teilweise sehr außergewöhnlichen Raritäten gestöbert. Unsere bewährte inklusive Musikband sorgte für den musikalischen Rahmen. Auch das kulinarische Angebot an Gegrilltem, kalten Getränken, Kaffee und Kuchen kam bei den Besucher/innen gut an.



Diesmal bestand für Interessierte zum ersten Mal die Möglichkeit, neben dem Trödel vom Wesse Hoob selbst einen Verkaufsstand mit eigenem Trödel aufzubauen. Auch von dieser Neuerung wurde gut Gebrauch gemacht.

Organisatorisch wurde die Veranstaltung von Mitgliedern aus genanntem Ortsverein sowie von Mitarbeiter/innen aus unseren Hinterländer Werkstätten unterstützt. Hierfür ein herzliches Dankeschön!

Die Einnahmen aus dem Catering kommen der Arbeit in unseren Hinterländer Werkstätten zu Gute – werden also direkt zum Wohl von Menschen mit Behinderung eingesetzt. Alles, was der Trödel an Geld eingebracht hat, geht an die Stiftung des Wesse Hoobs.

Alles in allem ein gelungener und ganz wunderbar inklusiver Tag!

Andrea Heilmann

UNSERE PRODUKTE IM EINSATZ

Im Juli 2023 erreichte uns eine E-Mail von sehr zufriedenen Kunden unserer Holzwerkstatt in den Lahnwerkstätten. Darin stand: „Vielen Dank für die sehr schöne Sonnenliege. Sie passt top in unseren Garten und ist äußerst bequem“. Meine Nachfrage, wie es denn eigentlich zu dem Kauf der Bank gekommen ist, beantworteten die Käufer erfreulicherweise wie folgt:

„Wir waren vor geraumer Zeit in der Gemeinde Weimar wandern, haben eine schöne Bank am Waldrand gesehen (siehe Foto) und uns zu einem Päschen dorthin gesetzt.“



Da wir gerade sowieso auf der Suche nach einem ähnlichen Objekt waren, schauten wir, ob es einen Hinweis zum Hersteller gibt. Denn man saß sehr bequem auf dieser Bank und konnte sich gut hinsetzen und wieder aufstehen, eine angenehme Höhe. Und siehe da, auf der Rückseite war ein Aufkleber angebracht und somit wussten wir, dass die Bank von den Lahnwerkstätten gebaut wurde.

Da es auch beruflich schon Kontakt zu den Lahnwerkstätten gab (Vernichtung von Aktenordnern, Eintüten einer Zeitschrift) und wir sehr schöne Erfahrungen mit Ihren Mitarbeiter/innen gemacht haben, schauten wir sogleich auf die Homepage, was die Lahnwerkstätten alles in der Holzverarbeitung anbieten. Und siehe da, da war sie unsere Bank.

Danach schrieben wir die Holzwerkstatt an, um uns ein Angebot erstellen zu lassen, welches sehr zügig bei uns ankam. Die Entscheidung fiel nicht schwer und wir bestellten die Bank. Nur einen Monat später stand unsere neue Liege in unserem Garten – siehe Foto.



Nun genießen wir die Sonnenstrahlen bei einem schönen Glas Lillet oder Aperol auf der Holzliege Sonnenblick" 😊

Annette & Joachim Bierau

Liebe Familie Bierau, wir wünschen Ihnen allzeit viel Freude mit Ihrer neuen Holzliege und bedanken uns herzlich für Ihren geschätzten Auftrag sowie das schöne Feedback.

Kleiner Aufkleber, große Wirkung ...

Andrea Heilmann

Fabiku

Lebensmittelpunkt



Für unseren Bereich **Familie|Bildung|Kultur** suchen wir regelmäßig

engagierte, zuverlässige und kreative Mitarbeiter (m/w/d) auf Honorar-/Minijobbasis

Das Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Anleitung, Begleitung und Unterstützung von Menschen mit und ohne Behinderung bei allen Aktivitäten im Alltag
- Organisation und Begleitung bei der Freizeitgestaltung, Ferienspielen, Tagesausflügen, Reisen, Konzerten und inklusiven Projekten
- ggf. Hilfestellung und Anleitung bei Grundpflege
- Teilnahme an Team- und Dienstbesprechungen

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Freude am Umgang mit Menschen
- Interesse als Quereinsteiger ohne spezifische Ausbildung in der Pädagogik und Pflege
- Selbstständiges und strukturierte Arbeitsweise und Einsatzbereitschaft
- Teamfähigkeit, große Verlässlichkeit und verantwortungsvolles Verhalten
- Spaß an Freizeitgestaltung und Kreativität
- Führerschein Klasse B

UNSER ANGEBOT AN SIE:

- flexible Arbeitszeiten
- ein interessantes und kreatives Arbeitsfeld
- Vergütung nach TVÖD/ VKA
- offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien

Bewerbung über unsere Website oder per Mail an:

Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
Mail: bewerbung@lebenshilfwerk.net



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ...

einen Filialverantwortlichen (m/w/d) für unsere Filiale im Stadtwald 20 - 30 Wochenstd./ unbefristet

Wir sind ein Inklusionsunternehmen und unterhalten in Kooperation mit tegut drei Lebensmittelläden in Marburg und Michelbach. Im Inklusionsunternehmen arbeiten Menschen mit und ohne Einschränkungen.

DAS ERWARTET SIE:

- Mitarbeiter führen, motivieren und anleiten
- Prozesse managen und für die Kunden da sein
- Selbst mitanpacken
- Entwicklung von Verkaufsstrategien und mit Power die Filiale zum Erfolg führen
- Warenbestellung, Durchführung von Inventur, Controlling und Rechnungsprüfung

DAS ZEICHNET SIE AUS:

- abgeschlossene Ausbildung als Einzelhandelskaufmann/-frau o. vgl.ber
- Führungs- und Teamfähigkeit, flexible Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Freude am Umgang mit Menschen und hohe Kundenorientierung
- PC-Kenntnisse, Führerscheinklasse B

DAS BIETEN WIR IHNEN:

- einen spannenden, abwechslungsreichen und zukunftsorientierten Arbeitsplatz
- gute Einarbeitung - Unterstützung durch erfahrene Kollegen - ein angenehmes Betriebsklima

Bewerbung über das Bewerbungstool oder per E-Mail an:
Lebensmittelpunkt gGmbH
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
info@lebensmittelpunkt.net

Wir sind ein Tochterunternehmen des Lebenshilfwerks Marburg-Biedenkopf e.V.



In unseren Hinterländer Werkstätten suchen wir für den Standort GEA in Wallau zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Gruppenmitarbeiter Metall (m/w/d) 39 Wochenstunden, als Krankheitsvertretung, daher vorerst befristet für 6 Monate



Das Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Fördermaßnahmen und gezielten Einzelförderungen
- Unterweisung in die Arbeitsprozesse
- Fähigkeiten der Betreuten fördern, erhalten und erhöhen sowie deren Persönlichkeit stärken/entwickeln
- Einhaltung der vorgegebenen prozessbezogenen Qualitätsstandards

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Ausbildung zum Facharbeiter Bereich Metallbearbeitung oder eine vergleichbare qualifizierte Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung und Erfahrung im Bereich CNC-Programmierung
- Bestenfalls Erfahrung im Umgang mit Menschen mit geistiger Behinderung
- Team- und Kommunikationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen sowie eine zuverlässige und selbstständige Arbeitsweise
- Sicherer Umgang mit dem PC
- Führerschein Klasse B

UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA - Jahressonderzahlung - offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien - Betriebsarzt

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:
Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
bewerbung@lebenshilfwerk.net

LHW FB 284 A



Für unser „Aktion Mensch“ gefördertes Projekt
Förderung digitaler Medienkompetenz suchen wir eine

Projektassistenz 10 Wochenstunden / befristet bis 2027



Das Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Unterstützung der Projektleitung bei der Planung, Organisation und Umsetzung von Workshops und Seminaren für/mit Menschen mit Behinderung
- Unterstützung bei der Vermittlung von Lerninhalten zum Thema Medien
- Fahrdienst für die Teilnehmer*innen der Veranstaltungen
- Einsätze auch abends und am Wochenende

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Sicher im Umgang mit Tablet, Computer, Handy
- Umfangreiche Kenntnisse der MS-Office Programme
- Ausgeprägte Medienkenntnisse, insbesondere in den Sozialen Medien
- Organisationstalent, Kreativität, Empathie
- Idealerweise Erfahrung im Umgang mit Menschen mit Behinderung
- Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie zuverlässige/selbstorganisierte Arbeitsweise
- Flexibilität
- Führerschein Klasse B

UNSER ANGEBOT AN SIE:

Vergütung nach TVÖD/VKA – Betriebliche Altersvorsorge – Bikeleasing – offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien – Betriebsarzt

Bewerbung über unsere Website oder per E-Mail im PDF-Format an:
Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
bewerbung@lebenshilfwerk.net

LHW FB 284 A



Für unser intensiv betreutes Wohnen in der „Villa Bamberger“ in Friedensdorf mit 6 Bewohnern mit Behinderung suchen wir eine

pädagogische Fachkraft
(m/w/d)
20 - 35 Wochenstd. / unbefristet

Das Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Planung und Gestaltung pädagogischer Maßnahmen sowie Teilhabepanung
- Kommunikation mit Angehörigen und Behörden
- Planung und Durchführung pflegerischer Maßnahmen (Grund-/Behandlungspflege)
- Anleitung und Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigung und teilweise herausforderndem Verhalten und Hilfestellung bei Problemlagen, Krisen und Konflikten
- Vorbereitung von Dienstplänen und Meetings

WAS SIE AUSZEICHNET:

- Freude am Umgang mit Menschen
- eine abgeschlossene Ausbildung als Erzieher/ (Sozial-)pädagoge (m/w/d) oder vergleichbar
- praktische Berufserfahrung im sozialen Bereich und im Schriftverkehr mit Behörden wünschenswert
- selbständige und strukturierte Arbeitsweise
- Kooperationsfähigkeit in der Zusammenarbeit mit einem interdisziplinären Team
- Teamfähigkeit, große Verlässlichkeit, verantwortungsvolles Verhalten

UNSER ANGEBOT AN SIE:

- Vergütung nach TVÖD/ VKA
- Jahressonderzahlung
- betriebliche Altersvorsorge
- Bike Leasing
- offene Unternehmenskultur und flache Hierarchien
- Betriebsarzt
- Betriebsrat

Bewerbung über unsere Website oder per Mail an:

Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
Mail: bewerbung@lebenshilfswerk.net



In unserem Wohnhaus "Schwangasse" in Marburg besetzen wir mehrere Stellen als

Pflege- oder pädagogische Fachkraft
(m/w/d)
(20 - 30 Wochenstunden, befristet und unbefristet)

Das Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

IHRE AUFGABEN BEI UNS:

- Planung und Gestaltung pädagogischer Maßnahmen
- Planung und Durchführung von pflegerischen Maßnahmen (Grundpflege)
- Anleitung und Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigung und teilweise herausforderndem Verhalten
- Vermittlung von lebenspraktischen Kompetenzen
- Hilfestellung bei Problemlagen, Krisen und Konflikten
- Kommunikation mit Angehörigen, Ämtern und Behörden
- Teilhabepanung
- Vorbereitung von Dienstplänen, Team- und Dienstbesprechungen

WAS SIE AUSZEICHNET:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Erzieher, (Sozial-)Pädagoge (m/w/d) oder vergleichbar
- Freude am Umgang mit Menschen
- praktische Berufserfahrung im sozialen Bereich und Erfahrung im Schriftverkehr mit Behörden wünschenswert; wir freuen uns auch über frisch ausgebildete Kräfte
- Einfühlungsvermögen, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit Durchsetzungsvermögen, Kreativität, Flexibilität
- Pkw- Führerschein Klasse B
- sicherer Umgang mit MS-Office-Produkten

UNSER ANGEBOT AN SIE:

- Vergütung nach TVÖD/ VKA
- Jahressonderzahlung
- betriebliche Altersvorsorge
- Bike Leasing
- offene Unternehmenskultur
- flache Hierarchien
- Betriebsarzt
- Betriebsrat

Bewerbung auf unserer Website oder per Mail an:

Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Str. 11
35041 Marburg
Mail: bewerbung@lebenshilfswerk.net

Werde Teil unseres Teams!

Wir suchen dich für ein
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder
den **Bundesfreiwilligendienst (BFD)**

BEGEGNUNGEN
INKLUSIVE

Das Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. setzt sich seit über 60 Jahren für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft ein. Über unseren dezentralen Wohnverbund, unsere Werkstätten und den Fachbereich Familie | Bildung | Kultur schaffen wir Angebote zur Inklusion.

FSJ

DAS ERWARTET DICH BEI UNS:

- Ein nettes Team, das immer ein offenes Ohr für dich hat
- Spannende Aufgaben mit einer fundierten Einarbeitung
- Begleitseminare und Weiterbildung
- Einblicke in die Ausbildungsberufe als Sozialarbeiter, Pflegeassistent, Hellerziehungspfleger und Erzieher (m/w/d)
- Verschiedene Einsatzmöglichkeiten wie Metall und Gravur, EDV-Abteilung, Wäscherei oder in den Dienstleistungs- bereichen Bistro, Naturkostäden oder Postfiliale
- Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit geistiger, seelischer oder körperlicher Behinderung
- Möglichkeiten für den Berufseinstieg

WAS DICH AUSZEICHNET:

- Freude am Umgang mit Menschen
- Toleranz und Einfühlungsvermögen
- Team- und Konfliktfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein für soziale Belange
- Selbständiges Arbeiten und Belastbarkeit
- Engagement und Motivation
- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit

Du interessierst dich für die oben beschriebene Tätigkeit? Sende gerne eine Bewerbung mit Lebenslauf und Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse an unseren unten genannten Kooperationspartner. Erwähne in der Bewerbung unbedingt, dass du beim Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V. im Einsatz sein möchtest.

Bewerbung per E-Mail im PDF-Format an:
Lebenshilfe Landesverband Hessen e.V.
Raiffesenstraße 18
35043 Marburg
Tel. 06421 94840-0
fsj@lebenshilfe-hessen.de

Bei Fragen erreichst du uns unter:
Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Straße 11
35041 Marburg
Tel. 06421 8009-24 oder -25
info@lebenshilfwerk.net

*Bewerbt Euch
und werdet ein Teil
unseres Teams*



LHW

Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Straße 11
35041 Marburg

Telefon: +49 (0) 64 21 / 80 09 – 0
Telefax: +49 (0) 64 21 / 80 09 – 15
E-Mail: info@lebenshilfewerk.net